

# RÜCKBLICKE

Von Dr. Bettina Stuckard

Damals, vor 20 Jahren, als die Mauer fiel . . . ein Stichwort, viele Erinnerungen. Der Mauerfall oder besser, die Ereignisse, die dazu führten, sind Thema einer Veranstaltungsreihe in der Hugenottenhalle. In vielen deutschen Städten wird an die Ereignisse vor 20 Jahren erinnert.

Für die Menschen aus der ehemaligen DDR war der Tag des Mauerfalls ein Tag, an dem sich die eigene Lebensperspektive plötzlich völlig veränderte. Die Neu-Isenburger Gemüter wurden natürlich auch noch von ganz anderen Dingen bewegt. Was war vor 20 Jahren? Eine kleine Umfrage zeigt, was 1989 die Menschen beschäftigte:

*„Ich war in der Ausbildung bei Ferrero und fuhr mit der Berufsschulklasse im Juni für eine Woche nach Berlin. Wir hatten auch einen Tagesausflug nach Ostberlin und es war grausam mit den Grenzkontrollen. Ich hatte ein Gefühl von Gefängnis und war am Abend froh wieder im Westen zu sein. Eine von uns Berufsschülerinnen wurde von Ostdeutscher Polizei stundenlang verhört, weil sie beobachtet worden war, wie sie mit Ostdeutschen einen Kaffee getrunken hatte. Sie wollte nur das Geld loswerden, das wir zwangsweise umtauschen mussten.“*

*Der Abend im November, an dem im Fernsehen zu sehen war, wie die Leute auf der Mauer hockten oder die Autos ohne Kontrollen über die Grenzen fuhren, war dann für mich in Neu-Isenburg auf dem Sofa mit meinen Eltern zusammen gruselig, nach diesen Erfahrungen erst wenige Monaten vorher. Ich weiß, dass ich immer wieder rief: „Das gibt's doch gar nicht“. Einer aus der Berufsschulklasse ist am nächsten Tag in der Schule nicht erschienen, er ist spontan im Auto nach Berlin gefahren, hat eine Spitzhacke mitgenommen, um die Mauer kaputt zu machen.“*

**Monika S., 43.**

*„Ein Tag wie jeder andere. Im Fernsehen dann die Sensation. Was ich gedacht habe? Ich hatte an ein wiedervereinigtes Europa, irgendwann in der Zukunft geglaubt, war bei den meisten Maßnahmen skeptisch. Nun wurde ich Zeuge eines weltgeschichtlichen Ereignisses. Zwei Tage später fuhr ich mit einer Gruppe Bekannter spontan nach Vacha über die ehemalige Grenze. Mit im Auto saß Liesel Dörr, die sehr an den Ereignissen interessiert war. Als wir in Vacha waren, stellte ich fest, dass ich meinen Pass nicht mit hatte und hatte größte Sorge, nicht mehr raus zu kommen. Zu meiner Verwunderung passierte gar nicht. Auf dem Marktplatz haben wir mit den dortigen Bewohnern einen Schnaps getrunken und so die Wiedervereinigung gefeiert. Der Westen war vorbereitet: In Philippsthal wurde in den Lebensmittelgeschäften große Kisten mit Bananen angeboten, die von glücklichen Menschen aus dem Osten gekauft wurden.“*

**Theo W., 75.**

*„Ich war wie immer donnerstags in meiner Lieblingskneipe. Keiner war da, alles leer. Ich ging wieder nach Hause, schaltete den Fernseher an. Aha.“*

**Jochen P., 52.**

*„Ich hatte immer Angst, dass der Punkt kommt, an dem sich das Regime das nicht mehr gefallen lässt und geschossen wird. Als die Mauer gefallen ist, habe ich mich für die Leute gefreut. Klasse. So kommt zusammen, was zusammen gehört.“*

**Ursula S., 56.**

*„Ich reise so gerne und dachte immer: wie schrecklich, das sein muss, nicht reisen zu können. Mir haben die Leute so leid getan. Ich habe*

*mit zwei Freundinnen fernsehen gesehen. Wir waren sehr gerührt und Tränen sind gekullert. Das war so unglaublich.“*

**Verena S., 46**

*„Ich war 11 Jahre alt und habe den Mauerfall am Fernseher mitbekommen. Es hat mich sehr interessiert, weil wir Verwandte „Drüben“ hatten. 1987 war ich mit meiner Familie dort und fand die DDR total aufregend. In so ein abgeschottetes Land zu fahren war toll. Der Kohlegeruch, die grauen Städte und dass man nur eine bestimmte Menge Geld wechseln konnte, das alles ist mir in Erinnerung geblieben. Den Mauerfall fand ich sehr gut – ich bin mit einem ausgeprägten Geschichtsbewusstsein erzogen worden.“*

**Jessica S. 31**

## 1989, ein Jahr der großen und kleinen Ereignisse

1989, das war das Jahr, in dem der 14. Dalai Lama, Tenzin Gyatso, den Friedensnobelpreis erhielt, die Sowjetunion ihre Truppen aus Afghanistan zurückzog und es in China zur blutigen Niederschlagung der Demokratiebestrebungen auf dem Platz zum Himmlischen Frieden kam. George Bush wurde US-Präsident, Richard von Weizsäcker erneut in seinem Amt als Bundespräsident bestätigt. Chomeini rief zur Tötung des Schriftstellers Rushdie auf, Gorbatschow besuchte die BRD.

Der Game Boy erschien auf dem Markt, verlängerte Ladenöffnungszeiten am Donnerstag wurden eingeführt, in Berlin rollte die erste Love Parade, Mike Tyson wurde Box-Weltmeister, vor Alaska verursachte die Exxon-Valdez eine schwere Ölpest. Salvador Dali, Konrad Lorenz, Herbert von Karajan starben.



**RAUMGESTALTUNG  
ZUM WOHLFÜHLEN ZIEHT UM!**

Gardinen · Dekorationen · Teppichböden · Teppiche  
Sicht- und Sonnenschutz · Rollos · Jalousien



**Ab 1. Oktober 2009:**  
Ecke Friedhofstraße/  
Ludwig-Arnoul-Straße  
63263 Neu-Isenburg  
Telefon: 06102-1600  
[www.dieburlons.de](http://www.dieburlons.de)